

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 25.)

Nr. 25.

Ausgegeben Danzig, den 22. Juni.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1992 In der Strafsache wider Podlawski und Genossen wegen Raubes pp., wird als Zeuge der aus Senkow Kreis Sungotin, Gouvernement Plozk in Rußland stammende 22 oder 23 jährige Arbeiter Vincent Cichozki gesucht.

Cichozki hat im vergangenen Jahre im Kreise Rosenberg gearbeitet, ist im Dezember v. Js. nach Rußland zurückgekehrt und wahrscheinlich jetzt wieder als Rübenarbeiter in Preußen beschäftigt.

Um schnelle Mittheilung aller seinen vermutlichen Aufenthalt betreffenden Nachrichten wird zu den Akten 3 K 6/01 ersucht.

Elbing, den 14. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1993 Um Auskunft über den Aufenthalt der Schneiderin Antonie Janowski aus Driesen Westpr. wird ersucht 3 E 28/01.

Bongrowitz, den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

1994 Der Bäckerjunge Robert Finkel aus Königsberg, geboren den 14. Januar 1877 in Strasburg Westpr., evangelisch, welcher durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 16. März 1897 wegen Beleidigung mit 15 Mark Geldstrafe bestraft ist, hat in seiner früheren Wohnung nicht ermittelt werden können.

Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthalt des p. Finkel zu den Akten 14 D 175/97 Anzeige zu machen.

Königsberg, den 15. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

Steckbriefe.

1995 Gegen den Arbeiterjohn Franz Ushniewski aus Kelpin, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Königliche Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 148/00 sofort Mittheilung zu machen.

Alter: 17 Jahre alt, geboren 14. Februar 1884 zu Kelpin, katholisch.

Carthaus, den 8. Juni 1901.

Der Amtsanwalt.

1996 Gegen den Kellner Ernst Korell, zuletzt in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren den

7. Mai 1883 in Saalfeld Kreis Mohrungen, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 15 D 238/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 4. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 15.

1997 Gegen den Kellner Emil Werner, zuletzt in Königsberg i. Pr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren den 9. Mai 1881 zu Heiligenwalde Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 15 D 238/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 4. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 15.

1998 Gegen den Arbeiter Heinrich Brockmann aus Braunsberg, geboren den 27. März 1860 zu Braunsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Braunsberg vom 19. März 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 L 7/01 Anzeige zu erstatten.

Braunsberg, den 17. Juni 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1999 Gegen den Schlossergesellen Theophil Klein, geboren in Diewe Kreis Marienwerder, am 26. April 1879, Sohn des Albert Klein und der Valeria Gogge, katholisch, unverheiratet, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 106/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 8. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2000 Gegen den Maschinenschlosser Paul Klein, geboren 10. Dezember 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig, Höhe Seigen 30, welcher flüchtig ist, bezw. sich ver-

borgen hält, soll eine durch Urtheil der II. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 11. Juli 1900 erkannte Haftstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 535/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 15.

2001 Gegen den Drecksler Franz Lachmann, geboren am 22. April 1881 in Strassburg Westpr., katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 4. Februar 1901 wegen vorsätzlich Körperverletzung erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten 3 D 161/00 ersucht wird.

Culmsee, den 31. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

2002 Der Bahnarbeiter Paul Wason, zuletzt zu Klein-Pomeiske, geboren am 7. September 1862 zu Schurgast, katholisch, welcher sich verborgen hält, hat eine einer nicht beitreibar gewesenen Geldstrafe von 20 Mk. substituirte Haftstrafe von 4 — vier — Tagen zu verbüßen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, welches um Strafvollstreckung ersucht wird. Aktenzeichen. E 54/99.

Rastenburg, den 15. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2003 Der Korrigende Arbeiter Wladislaus Welnowski ist in der Nacht vom 17. zum 18. Juni 1901 aus der Anstalt entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Tieszyn, Kreis Strassburg Westpr., Geburtsstag 9. März 1871, Größe 1,70 m. Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gedrückt, Zähne gesund, Rinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Schnittnarbe am linken Zeigefinger.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A., blaue Tuchmütze mit Schirm, blaumelierte Bluse, Stiefel, schwarzer Mantel.

König, den 18. Juni 1901.

Der Direktor.

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.
Groschebert.

2004 Gegen den Malergefellen Otto Wisniewski aus Bromberg, geboren am 28. Mai 1870 zu Bromberg, evangelisch, ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Kosten vom 12. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von

5 Wochen und eine Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D 317/00 sofort Mittheilung zu machen.

Kosten, den 8. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2005 Der Schreiber Carl Nebert aus Mocker, geboren am 31. März 1883 in Treusatz, evangelisch, ledig, ist, nachdem er wegen Hehlerei und Betruges seit 30. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, im Justizgefängniß in Schwey eine einjährige Gefängnißstrafe verbüßt, aus dem Krankenhaus in Schwey in der Nacht vom 10. zum 11. Juni 1901 entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 243/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1 m 60 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augen grau, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, Stirn frei, Zähne vollständig, Augenbrauen braun.

Thorn, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2006 Die nachbenannten Heerespflichtigen:

1. Mathias Bulkowky, geboren am 6. Juli 1878 zu Deutsch-Brodten, letzter deutscher Aufenthaltsort Gr. Sublau, Kreis Pr. Stargard,
2. Josef Jarzynski, geboren am 25. März 1878 zu Adl. Liebenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Gnieschau, Kreis Dirschau,
3. August Leopold Jendreika, geboren am 15. November 1878 zu Adl. Liebenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Sublau, Kreis Dirschau,
4. Wazimilian Sczeblewski, geboren am 21. Oktober 1878 zu Pehzlen, letzter deutscher Aufenthaltsort Sublau, Kreis Dirschau oder Josefswalbe (Railau)

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard vom 7. Mai 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechzig — Mark im Nichtbeitreibungsfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, sowie zu den Akten 5 M³ 10/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. Juni.

Der Erste Staatsanwalt.

2007 Gegen den Dreher Joseph Bessner, früher in Berlin, geboren am 24. Dezember 1878 zu Pentkewitz, Kreis Neustadt (Westpreußen), welcher sich verborgen

hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 a N Nr. 393/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Gestalt schwächlich, Haare dunkelblond, Nase lang und spitz, Mund groß, kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch mit sächsischer Mundart.

Berlin, den 24. Mai 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt bei dem Königl. Landgericht 2.

2008 Gegen den Zimmerlehrling Johannes Brien, geboren am 24. Juli 1883 in Rothkude, unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 23. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 139/01 hierher zu geben.

Marienburg, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2009 Gegen den Arbeiter Gustav Klif, früher in Stolp, geboren am 13. Juli 1875 in Launburg i. Pom., welcher flüchtig ist u. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Vergehen gegen § 242 Str. G. B. auf Grund des gerichtlichen Haftbefehls vom 3. Juni 1901 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn frei, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarz abgetragenes Jackett, schwarze Hose, schwarzer weicher Filzhut, fettiger Arbeitsanzug.

Besondere Kennzeichen: unnatürliche Sprache, schwerhörig (anscheinend) Idiot.

Stolp, den 15. Juni 1901.

Der Amts-Anwalt.

2010 Gegen den Kellner Carl Waga, geboren am 6. Juni 1869 zu Litzkecken Kreis Johannsburg, Sohn des Friedrich Waga und der Wilhelmine Pienkos, unverheiratet, evangelisch, zuletzt wohnhaft gewesen in Danzig, Katergasse 17 III, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 4. April 1901 erkannte Geldstrafe von 30 — dreißig — Mark beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Freiheitsstrafe von 6 — sechs — Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die bereits erfolgte Zahlung derselben sich nicht ausweisen kann

zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichte zuzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 14/01 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 6. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2011 Gegen den Rutscher Johann Gottfried (auch Paul) Sehring, unbekanntem Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 742/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 45 cm, — 1,48 m, Haare dunkelblond, kleiner dunkler Schnurrbart, Sächsischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: Sehring hat auf einem Arm einen Matrosen und auf den Fingern der rechten Hand mehrere Ringe tätowiert.

Kleidung: Sehring ist vermuthlich bekleidet mit grauem Jackett, grauer Hose und bunfarbiger Mütze, oder mit einem schwarzen Anzug und schwarzem Schlapphut mit starrer Krempe.

Graudenz, den 12. Juni 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2012 Gegen den Schreiber (früheren Restaurateur) Albert Beschinski, zuletzt in der Erziehungs-Anstalt „Tempelburg“, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig, vom 21. September 1900 erkannte Geldstrafe von fünfzehn Mark, im Nichtbeitretungsfalle drei Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 9 E 715/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

2013 Gegen den Arbeiter Johann Busowski (gen. Schweinekuppfer), zuletzt in Simonsdorf, ist die Untersuchungshaft wegen Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 408/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 54 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur kräftig, blonder Vollbart.

Kleidung: Dunkler Anzug u. z. mehrere aufeinander.

Besondere Kennzeichen: Hat einen steifen Gang. Elbing, den 14. Juni 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2014 Gegen den Reisenden Otto Rudat, geboren am 25. September 1863 in Lissit, Sohn des George Rudat und der Anna Schibag, evangelisch, unverheiratet, zuletzt Reisender bei Julius Koppe u. A. H. Prezel in Danzig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen öffentlicher Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 148/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht

2015 Gegen den Tischlergesellen Gustav Tetem, geboren zu Elbing am 17. April 1877, Sohn des Benjamin Tetem und der Anna Wölke, unverheirathet, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 23. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 — fünf — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 131/01 Mittheilung zu machen

Elbing, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2016 Gegen den Arbeiter (Schweizer?) Bernhard Deja, zuletzt in Trampenau und Neuteich aufhaltend, der sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Deja hat eine vom Amte Bobau ausgestellte Quittungskarte zurückgelassen. Er dürfte einen falschen Namen führen, oder im Besitze einer „erneuerten“ Quittungskarte sein.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen. 88/01 G 118/01

Beschreibung: Alter geboren 10. Oktober 1877, Geburtsort Dombrowken, Kreises Br. Stargardt, Religion katholisch, Größe mittel, Haare hellblond, Augen blau, kleiner hellblonder Schnurrbart, Gestalt unterseht, Sprache deutsch, polnisch.

Liegenhof, den 18. Juni 1901.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2017 Der hinter die Heerespflichtigen August Schmidke und Genossen wegen Verletzung der Wehrpflicht, unter dem 10. Juni 1897 erlassene, in Nr. 25, pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2018 Der hinter dem Wehrpflichtigen Franz Brust, geboren am 11. Juli 1871 in Myslencinek und Genossen, unter dem 9. Juni 1897 erlassene, in Nr. 25, Seite 351, unter Ziffer 2562 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

König, den 8. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2019 Der hinter die unverheirathete Barbare Lewandowski unter dem 22. Juni 1898 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 8. Juni 1901.

Der Königliche Amtsanwalt.

2020 Der im Anzeiger pro 1896, Stück 38, Seite 600, Nr. 4 382 hinter der Friederike (Frida) Messerschmidt aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 12. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2021 Der hinter dem Schmied Emil Stelter, unter dem 6. Februar 1899 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., 15. Juni 1901.

Der Staatsanwalt.

2022 Der gegen den Eigenthümersohn Heinrich Neumann aus Delosserfelde, unterm 8. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25, unter 2752, pro 1898 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

2023 Der gegen den Knecht Ferdinand Gottlieb Reimann aus Hermsdorf, Kreis Heiligenbeil, geboren daselbst am 24. Februar 1871, unter dem 14. Mai 1901 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist noch nicht erledigt und wird hierdurch erneuert.

Dortmund, den 12. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

2024 Der hinter den polnischen Arbeitern Peter und Franz Cuknow im Anzeiger pro 1900, Stück 32, Nr. 2373 erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Königsberg, den 10. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2025 Der hinter dem Strafgefangenen, Schreiner Bernhard Wandowski aus Heilsberg, am 24. Mai 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 7. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2026 Der hinter dem Arbeiter Julius Kowaleski genannt Schaefer, unter dem 6. November 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brandenz, den 11. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2027 Der hinter dem Kellner Ernst Braunsdorf aus Thorn, unter dem 25. Mai 1901 erlassene, in Nr. 23. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 15. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2028 Der hinter dem Arbeiter Franz Jaranowski erlassene, in Nr. 26 für 1897, unter Nr. 3124 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 15. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2029 Der hinter dem stellenlosen Buchhalter Otto Gerber aus Al. Zarpin, unter dem 10. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brandenz, den 17. Juni 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2030 Der hinter den Arbeiter Ludwig Patocka aus Stolzenberg 10, 23 Jahre alt, zuletzt in Dürren, unter dem 24. Mai ex. erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

2031 Der Steckbrief hinter den Schiffzeiger Carl Friedrich Zander ist erledigt. (Oeffentl. Anz. Stück 22, für 1901, Nr. 1748.)

Rendsburg, den 14. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

2032 Der hinter der Wirthin Hermine Zimmermann geborene Karsten, unterm 27. November 1895 erlassene und in Stück 49, unter Nr. 5433 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

2033 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Vorstädt. Graben Nr. 30 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstädt. Graben Bl. 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schuhmachermeister Johann und Anna geb. Liez-Urban'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **26. August 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 2 ar 49 qm groß und mit 2762 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 7. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

2034 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kalisch belegenen, im Grundbuche von Kalisch Blatt 37 und Blatt 60 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirthes Julius Sinnad in Raduhn eingetragenen Grundstücke am **24. September 1901**, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Die beiden Grundstücke, auf welchen eine Gastwirthschaft betrieben wird, haben eine Gesamtgröße von 14,15,00 Hektar. Der jährliche Grundsteuerreinertrag beträgt 6,29 Thaler, der Gebäudesteuernutzungswert 174 Mark, Artikel 35 der Grundsteuer Mutterrolle, Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Mai bezw. 3. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2035 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Trzebuhn belegene, im Grundbuche von Trzebuhn Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der August und Anastasia geb. Knitter-Reschle'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **26. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das 17,60,40 Hektar große Bauerngrundstück ist mit einem jährlichen Reinertrage von 16 Thaler zur Grundsteuer und mit 45 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Art. 5 der Grundsteuer Mutterrolle, Nr. 25 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-

falls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2036 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Luisenstraße Nr. 7 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 692 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Hugo Schülle in Langfuhr eingetragene Gebäude-Grundstück am **7. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pflaferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 4 ar 37 qm groß und mit 2388 Mark Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2037 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Junkerader belegenen, im Grundbuche von Junkerader Blatt 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen:

- a. der Wittwe Catharina Bloch geb. Stein,
- b. des Gastwirths Gustav Bloch in Sandweg,
- c. der Cornelia Renate Bloch, verheiratheten Arbeiter Zimmermann in Schweg,
- d. des Fischers Gottlieb Ferdinand Bloch in Kenfahrmasser,
- e. der Caroline Wilhelmine Bloch, verheiratheten Arbeiter Gottfried Blum in Krafau,
- f. des Schmiedemeisters Friedrich Krippendorf und dessen Söhne, Otto Julius und Adolph Hermann Krippendorf in Jugdam,
- g. der Justine Charlotte Bloch, verheiratheten Arbeiter George Helmig in Pasewark,
- h. der Constantia Adelgunde Bloch, verheiratheten Mühlenbesitzer Steingraber in Eintage,
- i. des Arbeiters Johann Hermann Bloch in Mez,
- k. der Friederike Julianne Bloch, verheiratheten Fischer David Schroeder in Eintage,

eingetragenen Kächnergrundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **28. August 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Pflaferstadt — Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 41,80 Ar groß, mit einem Nutzungswert von 45 Mark und einem Reinertrage von 0,24 Thaler in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 10. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2038 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dora Hinterweg belegene, im Grundbuche von Dora Bl. 134 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schmied Hermann und Bertha geb. Schlicht-Koschel'schen Eheleute eingetragene Eigentümer-Grundstück am **30 August 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pflaferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 14 ar 6 qm groß und mit 777 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 5. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2039 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Danzig, Petershagen hinter der Kirche Nr. 10 belegenen, im Grundbuche von Danzig, Petershagen innerhalb Thors Blatt 70 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Arbeiter Franz Josef und Anna, geb. Fischer-Freimann'schen Eheleute eingetragenen Grundstückes besteht, soll dieses Grundstück am **20. August 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und abgefondertem Holzstall, ist 1 ar 36 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswert von 409 Mark veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Anragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 1. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2040 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Franziusstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 XXII Blatt 752 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Alexander Truschinski in Zoppot, welcher mit seiner Ehefrau Anna geb. Grandt in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **5. August 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 871 qm und ist mit 1,23 Mark zur Grundsteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Ver-

steigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2041 In Sachen betreffend die Versteigerung des auf den Namen:

1. der Wittwe Johanna Stich geb. Schramkowski in Dyra,
2. des Andreas Schramkowski in Dyra,
3. der verheiratheten Intendantur-Bureau Diätar Victoria Zielinski geb. Stich in Danzig,

eingetragenen Grundstückes Dyra Blatt 113 wird die Bekanntmachung des unterzeichneten Gerichts vom 22. Mai 1901 dahin bestätigt, daß die Versteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft erfolgt.

Danzig, den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2042 Das Zwangsversteigerungsverfahren des in Langfuhr am Kastanienweg belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 751 auf den Namen des Georg Schilling eingetragenen Grundstückes und der am 1. August 1901 anstehende Termin, werden aufgehoben.

Danzig, den 13. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2043 In Ehescheidungssachen der Kaufmannsrau Selma Bujack, geb. Wichert zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Reimann zu Danzig, gegen den Kaufmann Gustav Bujack, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird der Beklagte nach der Beweisaufnahme zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **2. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 8. Juni 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2044 In der Aufgebotsache des Besitzers Joseph von Czapiewski und Genossen wird auf den Antrag von

- a. des Besitzers Joseph Czapiewski, früher in Trzebuhn, jetzt in Konik Westpr., als eingetragenen Eigenthümers des Grundstückes Trzebuhn Blatt 12,
- b. des Besitzers Andreas Waldoch in Trzebuhn als eingetragenen Eigenthümers des Grundstückes Trzebuhn Blatt 10,

- e. des Besitzers Johann Nyzka in Trzebuhn, als eingetragenen Eigentümers des Grundstücks Trzebuhn Blatt 78
- d. des Besitzers Johann Knitter in Trzebuhn als eingetragenen Eigentümers des Grundstücks Trzebuhn Blatt 79,
- e. des Besitzers Joseph von Trzebiatowski in Trzebuhn als eingetragenen Eigentümers des Grundstücks Trzebuhn Blatt 80,
- f. des Besitzers Franz Zblewski in Trzebuhn als eingetragenen Eigentümers des Grundstücks Trzebuhn Blatt 81,

die in den Grundbüchern von Trzebuhn Blatt 12, Trzebuhn Blatt 10, Trzebuhn Blatt 78, Trzebuhn Blatt 79, Trzebuhn Blatt 80 und Trzebuhn Blatt 81 in Abtheilung III Nr. 1 bezw. 7¹, bezw. 1¹, bezw. 1¹, bezw. 1¹, mit fünf vom Hundert jährlich verzinsliche aus dem Vertrage vom 12. April 1881 eingetragene Hypothekenpost aufgeboten.

Diese Hypothekenpost enthält ein Muttererbe

- a. für Catharina Dolny verhehelichte Gowin von 18 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.
- b. für Marie Dolny verhehelichte Raczinski von 15 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.
- c. für Paul Dolny von 18 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.
- d. " Rosalie Dolny " 18 " 5 " 1 "
- e. " Helene Dolny " 18 " 5 " 1 "
- f. " Christian Dolny " 18 " 5 " 1 "

Die unbekanntenen Hypothekengläubiger werden aufgefordert, ihre Rechte bis spätestens in dem auf den **24. September 1901**, Mittags 12 Uhr, im Zimmer Nr. 3, des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten auf die vorstehend bezeichneten Hypotheken ausgeschlossen werden werden.

Derent, den 8. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

- 2045** 1. Der Obermatrose, Arbeiter Albert Ehrich, zuletzt in Elbing, geboren am 21. Mai 1875 daselbst, evangelisch,
2. der Wehrmann, Knecht August Fiedtkau, zuletzt in Elbing, geboren daselbst am 16. August 1863, evangelisch,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **20. August 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung vom 25. September 1900 verurtheilt werden.

Elbing, den 23. Mai 1901.

Neumann,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2046 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 74 folgende die Ehe der Tischlermeister Albert und Wilhelmine geb. Steckel-Ewert'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 29. Mai 1901 ist unter Aufhebung der bisher bestehenden Allgemeinen Gütergemeinschaft der gesetzlichen Güterstand des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Dabei ist zum Alleineigenthum überwiesen:

- a. Dem Manne das Handwerkszeug und ein Baarbetrag von 4000 Mark.
- b. Der Frau der gesammte Hausrath und die Restausgleichsforderung an den Fuhrhalter Hermann Ewert in Elbing aus dem notariellen Kaufvertrag vom 4. Mai 1901 über das Grundstück Elbing XI Nr. 197 im Betrage von 6000 Mark.

Elbing, den 8. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2047 Die Schuhmacher Friedrich und Briska, geb. Klein-Engelmann'schen Eheleute in Pasewark, haben durch Vertrag vom 8. Juni 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2048 Die Schriftfeger Richard Paul und Gertrude geb. Gloja-Kozly'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 7. Juni 1901 für ihre an demselben Tage eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2049 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Zimmergeselle Johann Dietrich in Petershagen und seine Ehefrau Johanna geb. Wally Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Tiegenhof, den 31. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

2050 Die Kaufmann und Bierverleger Paul und Marie geborene Marquardt-Schmurr'schen Eheleute zu Culmburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zur notariellen Verhandlung d. d. Berlin, den 15. November 1880, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe Einzubringende und alles Dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbgang, Schenkung, Glücksfall, eigene Thätigkeit, oder auf irgend eine andere Weise erwerben sollte, zu deren vorbehaltenem Vermögen

gehören soll und daß dem Ehemann für die Dauer der Ehe daran der Nießbrauch, die Verwaltung und die Disposition nicht zuziehen soll, was hiermit auf Antrag der Schmurr'schen Eheleute bekannt gemacht wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Berlin nach Neukruppin und von dort im Jahre 1894 nach Culmsee verlegt haben.

Culmsee, den 14. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2051 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß durch Vertrag vom 25. Mai 1901 der Gutsbesitzer Heinrich Fröse in Klafendorf von der Verwaltung und der Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Helene geborene Heddert ausgeschlossen ist.

Marienburg, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2052 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 75 folgende die Ehe der Restaurateur Paul und Sophie geb. Marquardt-Moser'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch den vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag vom 19. November 1898 ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Elbing, den 12. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2053 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schuhmachermeister Anton Smidercki in Schwarzwald und die Marianna geb. Jafinski daselbst durch notariellen Vertrag vom 31. Mai 1901 die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für fernere Dauer der Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Frau vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 14. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2054 Zu Nr. 1883 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung vom 8. Juni d. Js. Nr. 23 wird berichtend bekannt gemacht, daß die Eheleute nicht Brauer sondern Bremer heißen.

Danzig, den 16. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekannmachungen.

2055 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Wolff in Neustadt Westpr. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 3. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Neustadt Westpr., den 11. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2056 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Besitzers Franz Pauling in Lichtfelde, ist zur Ab-

nahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Festsetzung der Auslagen und der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin auf den 10. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 15, bestimmt.

Marienburg, den 13. Juni 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2057 Gemäß § 244 des Handelsgesetzbuchs wird hierdurch bekannt gemacht, daß der bisherige Landrath zu Marienburg, Herr Ernst von Glasenapp sein Mandat als Aufsichtsraths-Mitglied unserer Gesellschaft niedergelegt hat und Herr Regierungsrath Freiherr Arnold Senfft von Pilsach-Marienburg in den Aufsichtsrath unserer Gesellschaft gewählt worden ist.

Berlin, den 14. Juni 1901.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Die Direktion.

Griebel.

2058 Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Bilanz per 31. Dezember 1900.

Activa.

Alteneinzahlungs-Conto	489 300,—	Mt.
Bau-Conto Marienburger Kleinbahnen	1 974 000,—	"
Sacheinlage-Conto „Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft“	356 000,—	"
Bahnanlage-Conto	87 300,—	"
Bankguthaben	8 515,50	"
Cauttionen bei Behörden	26 300,—	"
	<hr/>	
	2 941 415,50	"

Passiva.

Altienkapital-Conto	2 820 000,—	Mt.
Bilanz-Reservefond	87 616,56	"
Allgem. Deutsche Kleinb. Ges. Cautions-Conto	26 300,—	"
Gewinn	7 498,94	"
	<hr/>	
	2 941 415,50	"

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1900.

Debet.

Verwaltungskosten	3 141,46	Mt.
Gewinn	7 498,94	"
	<hr/>	
	10 640,40	"

Credit.

Gewinn-Vortrag v. 1899	6 014,73	Mt.
Zinsen-Conto	1 107,65	"
Betriebs-Ueberschuß aus dem Teilstrecken-Betrieb und aus der Pachtung der Rogatbrücke	3 518,02	"
	<hr/>	
	10 640,40	"

Berlin W., den 14. Juni 1901.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

2059

Bekanntmachung

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Juli—September 1901.

V e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers	der Beläufe.		Juli	August	Sept.
Sobhowitz	Nichts.	Nichts.	—	—	—
Oliva	A. Handelsholztermine. Keine. B. Holzverkaufstermine für den Lokalbedarf	im Hotel Karlsberg in Oliva von 2 Uhr Nachmittags ab	—	—	13
Wisdungen	Für sämtliche Beläufe. Zum Ausgebot gelangt Nutz- und Brennholz nach Vorrath und Begehr.	in Kasparus bei Hirschfeld von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	16
Gnewau	Sämmtliche Schutzbezirke	im J. Klein'schen Gasthaus in Rheda von 9 Uhr Vormittags ab	—	—	3
Sullenschin	A. Handelsholztermine Keine B. Sonstige Holztermine Sämmtliche Schutzbezirke	im Erdmann'schen Gasthause in Sullen- schin, von Vorm. 10 Uhr ab	11	—	—
Kielau	Sämmtliche Schutzbezirke. A. Handelsholz-Termine. B. Termine für den Lokal- bedarf.	im Claassen'schen Gasthause zu Sagorsch jedesmal von Nachmittags 2 ³ / ₄ Uhr ab	4	8	5
Carthaus	Nur B. Sonstige Verkaufs- termine. Ganzes Revier.	im Wittstoc'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab	—	16	—
Buchberg	Nichts.	Nichts.	—	—	—
Neustadt Westpr.	Sämmtliche Schutzbezirke.	Neustadt i. Westpr. „Deutsches Haus“ von Vormittags 10 Uhr ab	18	22	19
Gohra.	Ganzes Revier.	im Hotel Stielau in Zarnowitz von Vor- mittags 10 Uhr ab Neustadt i. Westpr. „Deutsches Haus“ von Vormittags 10 Uhr ab	19	—	—
Mirschau	Sierakowitz	—	16	—	3
	Mirschau	—	—	6	—
Wilhelmowalde	Nichts.	Nichts.	—	—	—

B e z e i c h n u n g des Reviers. der Beläufe.		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate		
			Jul.	August	Sep.
Stangenwalde	Für den Lokalbedarf.	in Stangenwalde von 9 Uhr Vorm. ab.	25	22	26
Darßlub	aus sämtlichen Schutzbezirken des Hauptreviers.	im Schuaase'schen Gasthause zu Darßlub von Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab	10	—	—
	desgl.	im Wyluzki'schen Gasthause zu Puzig von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	11
Pelplin	Für den Reviersförsterbezirk Stellinen.	in Tolkemit, im Freitag'schen Gasthause, Vormittags von 10 Uhr ab	—	16	—

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.